



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Das Zweyte/ sind die Gutthaten. Jesus giebt ihm sein H. Fleisch und Blut.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

ich auf/ aber damit ich mich mit dir zu Tisch setze und mit dir esse/ und allda dir mittheile was Himmel und Erden kostbares haben kan.

Das 2. Mittel seynd die Gutthaten.

Sehet nun liebste Seelen wie unser geliebte Iesus von der so grossen Verdemüthigung zu den Gutthaten schreitet. Postquam ergo lavit pedes eorum, & accepit vestimenta sua, cum recubivisset iterum. *Joan. 13.* Nachdem nun Iesus die Füß gewaschen/ und seine Kleider wieder genommen hatte/ und hat sich auch wieder zu Tisch gesetzt. O liebste Seelen! habt ihr gesehen/ Iesum ganz demüthig vor den Füßen dieses Verräthers liegen; jetzt setzt ihr ihn wiederumb mit Juda an dem Tisch sitzen; nicht zwar mehr das Osterlamb zu essen/ wie er schon gethan hat/ weilen der Oster-Abend war/ ante diem Festum Paschæ. Dann alle Juden waren nach ihrem Gesetz darzu verbunden / es zur selben Zeit zu essen/ sondern das Heil. Sacrament seines Leibs und Bluts einzusetzen/ damit er diß Brod der Engeln auch Juda noch vor seinem Tod gebe. Ach/ ist noch ein Wohlthat zu finden welche dieser gleich! O Himmlische Weisheiten ertheilet mir doch auch nur ein einzige Strahlen eures Lichts; damit ich die Vortrefflichkeit dieser Gabe nur in etwas erkennen möge: O ihr von hitzigen Liebes-Flammen brennende Geister des Paradies/ laßt auch von euren Feuer einige Füncklein in mein Herz fließen/ damit ich demjenigen Gott recht lieben möge/ welcher uns seine Lieb niemahlen mehr als zu End seines Lebens erzeiget hat/ in dem er diß wunderbarliche Pfand/ sein Heil. Fleisch und Blut uns geben hat/ so gar auch seinem Verräther. Cum dilexisset suos

qui erant in mundo, in finem dilexit eos. Gleich wie er die Seinige geliebet hat/ die in der Welt waren/ also hat er sie auch lieben wollen bis zum End. Aber/ O mein Jesu gebe mir auch etwas von deinem Euffer/ welcher den Zorn in dir erweckt / gegen die Sünder welche deine Wohlthaten mißbrauchen/ damit ich denselbigen ausgiesse über diesen treulosen/ welcher dardurch mehr und mehr in seiner Bosheit zunimbt.

Was thut Jesus/ O meine Seele! und was gibt er dem Judas. Ach wann man nur die Umstand dieser Gutthaten betracht/ so kan man darüber verzucket werden. Ante diem festum Paschæ: in quâ necesse erat occidi Pascha: *Luce. 22.* Es war Oster-Abend / an welchen man das Osterlamb schlachten muste: So wilst du dann sterben mein Jesu / O Lieb des ganzen Menschlichen Geschlechts/ auf den Oster-Tag selbst/ damit dein Tod desto schmachlicher sey / und die Bedeutung des Worts Pascha zu bekräftigen/ welches der Heil. Bischoff Gregorius von dem Griechischen Wörtlein *πάσχα* welches Leyden bedeutet/ herausziehet; damit dieser Tag welcher das höchste Fest in dem ganzen Jahr ist/ zu dem Tag deines Leidens werde. O Lieb meines Jesu! wer wird es glauben / daß in eben der Zeit als Judas deinen Tod befördert/ du diß Heil. Sacrament hast eingesetzt/ umb ihme das Leben zu geben; dieses ist der Umstand/ über welchen dein Apostel der Heil. Paulus sich nicht genug hat verwundern können: In quâ nocte tradebatur. *1. Cor. 11.* In der Nacht / da er verrathen ward. In selbiger Nacht/ zur selben Zeit da Judas hingienge dich zu verrathen. O wie schön lehrest du mich mein Jesu/ wie ich das Böse mit Gutem vergelten soll / weilen du die gröste Wohlthaten das höchste

höchste Gut hast mitgetheilt / als man dir das große Ubel hat zubereit.

Nun wollen wir die Umstände etwas reiffer wegen / O meine Seele: Sciens Jesus quia veniturus erat ejus, ut transeat ex hoc mundo ad Patrem. Als Jesus wuste das die Stund kommen wurd daß er aus dieser Welt scheiden und zum Vater gehen solte Joan. 13. O wie voller Geheimniß ist diß Wörtlein / transeat, dann der Jünger welchen Jesus liebte / erkläret / daß dieses Wörtlein Palcha in Hebräischer Sprach Passage oder Durchzug bedeute: Weilen die Juden das Oster-Fest das erstemahl in Aegypten celebrirten / da sie noch in solcher Nacht fortgiengen / und wunderbarer Weise von der Dienstbarkeit Pharaonis erlediget wurden und in das gelobte Land zogen. Nach dem nun die Zeit des Durchzugs oder Ostern ist ankommen / so dieser geliebte Jünger / welcher uns den Weg zum gelobten Land eröffnen solte / nemlich zum Himmel. Was thate Jesus; er hat uns sein eigen Fleisch und Blut zu einer Bezehrung geben / die grosse Gnade zur Ewigkeit zu vollziehen. O Lieb! wie wunderbarlich seynd deine Würckungen; du bist von diesem Leben zum Tod gewandert / und von dem Todt zum ewigen Leben. Und damit wir unsere Reise eben so glücklich vollziehen als du mein Jesu / so hast du ein Sacrament eingesetzt / welches uns in dem Sterben stärckt / und nach dem Tod zum Himmel begleitet: Qui manducat hunc panem, vivet in aeternum. Joh. 6. Wer von diesem Brod isset / der wird ewig leben: So ist dann deine eigene Schuld O Judas daß du nicht dahin kommest: Mors est malis vita bonis: Den Bösen bringt es den Tod / den Frommen aber das Leben.

Die Umstand welche der Heil. Mattheus/Marcus und Lucas anziehen/ seynd eben so voller Geheimniß: Coenantibus autem eis accepit Jesus panem: *Matt. 26.* Da sie aber zu Nachts assen nahm Jesus das Brod. Nach dem die Apostel sich wieder zu Tisch gesetzt hatten/ nahm Jesus das Brod / welches er segnen wolt/ hielt es in den Händen/ wendete die Augen gen Himmel und sagte seinem Himmlischen Vater Danck. *Gratias egit:* uns damit zu lehren/ die grosse Erkantnuß und Danckbarkeit/ die wir schuldig seynd/ gegen diß H. Sacrament der Liebe zu erzeigen: *Et benedixit:* und seegnete es: damit es der Brunnen oder Ursprung alles Segens und alles Heils in dem Gesetz der Gnaden wurde: *Et fregit:* nach diesem zerbrache er es in so viel Stücklein / als ihrer waren; damit Judas auch das seinige bekame und unter dieser Gestalt des Brods seinen ganzen H. Leib empfinde. *Deditque discipulis suis, & ait, accipite & comedite, hoc est corpus meum:* Alsdann gabe er einen jeden darvon/ und sagte ihnen / nehmet und esset diß ist mein Leib. O grosses Geheimniß und wunderbares Pfand der Liebe; und gleichwohl verwunderten sich seine Jünger nichts über die neue Einsetzung / welche er ihnen zuvor schon gesagt hatte / daß er ihnen ein anders Brod geben werde / welches sein wahres Fleisch seyn wird. *Panis quem ego dabo, caro mea est pro mundi vita.* Das Brod/ das ich euch geben werde / ist mein Fleisch/ &c. Aber die Capharnaiter waren die erste Keßer / die sich von Jesu absönderten / in dem sie ihren Verstand diesem wahren Glauben nicht unterwerffen wolten; und darumb sagt er: *Amen, amen dico vobis: nisi manducaveritis carnem filii hominis, & biberitis ejus sanguinem,*

nem, non habebitis vitam in vobis: Warlich warlich sag ich euch/es sey dann daß ihr das Fleisch des Menschen Sohns esset und sein Blut trincket/ so werdet ihr das Leben in euch nicht haben. *Joan. 6.* Und sezt noch darzu: *Caro mea est cibus.* Mein Fleisch ist wahrhaftig Speiß: Also werdet ihr es auch wahrhaftig essen und nicht in Figuren.

Als **JESUS** den Kelch geseegnet/ so hat er eben dieselbige Cæremonien vollbracht/ und wolte daß auch alle daraus trincketen. *Bibite ex hoc quia hic est enim sanguis meus, qui pro vobis effundetur.* Trincket alle daraus/ dann diß ist mein Blut/ welches für euch vergossen wird. Er hat keinen ausgenommen/ ja so gar auch seinen Verräther nicht/ obschon er verlohren gienge. Und damit er ihnen den Zweifel benehme/welchen sie wegen dem Unterscheid der Figuren oder Gleichnissen/ und dem wahrhaften Blut Christi hatten/ so hat er noch darzu gesetzt: *Effundetur in remissionem peccatorum & biberunt ex illo omnes. Marc. 14.* Welches wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden: und sie trinckten alle daraus. *Verumtamen ecce manus tradentis me, mecum est in mensa: Luc. 22.* Siehe die Hand meines Verräthers ist mit mir über Tisch. Judas selbst/ welcher mit den andern bey ihm zu Tisch saß. Und gleich nach dieser Consecration des Kelchs hat **JESUS** diß gesagt.

O Liebste Seelen! Judas war bey diesem Abendmahl/ er wurde zu dieser H. Mahlzeit zugelassen/den wahren Leib und Blut seines lieben Meisters zu genießen. Judas war Priester mit dem

andern; Hoc facite in meam commemorationem: Dann Iesus sagt zu ihnen allen/ daß thut zu meiner Gedächtnuß; nemblich / consecrirt oder segnet das Brod und Wein. Ich gebe euch den Gewalt dieses in meinen Leib und Blut zu Verwandlen. Judas communicirte unter Zweyerley Gestalten / welches nur den Priestern zugehöret / welche eben diß Opfer verrichten / was Iesus im Abendmahl und auff den H. Creuz geopffert hat; und Judas bleibt dannoch in seiner Untrew und Bosheit ganz verstockt. Aber / verzeihe mir / O göttliche Liebe meines Iesu / wann ich etwann deine übermäßige Liebe tadle / du liebst ja gar zu viel / mein Iesu; dann deine Gaben / deine Gnaden machen diß grimmige Tygerthier nur noch mehrers wüten und toben; dein annehmliches Lieb-Rosen machet ihn noch mehr verbittert / an statt daß es sein Herz erweichen solte. Von deinen Gutthaten wird er nur ereyffert / dir übels zu thun; und anstatt der großen Dancksagung / will er selbst diesen deinen H. Leib in die Hand deiner ärgsten Feinden übergeben / und das Blut auß deinen Adern zihen.

Das 3. Mittel seynd die Betrachtungen.

Væ autem homini illi, per quem filius hominis tradetur. *Matth. 26.* Wehe den Menschen durch welchen des Menschen Sohn wird ver-rathen. Sagt unser geliebte Iesus. Bewundert ihr euch liebste Seelen / daß Iesus mit den Droh-Worten kombt / in deme seine grosse Verdammthigung und Gutthaten an Juda nichts haben gewinnen können: Pæna prædicatur, ut quem pudor non vicerat, corripiant denunciata supplicia. sagt